



Gehirn schützt vor Reizüberflutung

Gehirn schützt vor Reizüberflutung beim Hören - Gezielt Hinhören und entspannt Überhören

Unsere Welt ist voller Klänge. Das Gehirn konzentriert sich aber nur auf die, die ihm wichtig erscheinen und schützt uns so vor akustischer Reizüberflutung. Die Voraussetzung dafür ist gutes Hören. Bei Hörproblemen kann man die Fähigkeit, unwichtige Geräusche zu ignorieren, auch wieder verlernen. Um das zu verhindern, sollte man bei einer Hörminderung möglichst bald Hörgeräte nutzen.

Der Computer rauscht leise vor sich hin, der Kühlschrank brummt, im Hintergrund läuft ein Radio, draußen zwitschern Vögel, Kinder rufen, Autos fahren vorbei. In dieser alltäglichen Geräusch-Landschaft können wir uns problemlos darauf konzentrieren, ein Buch zu lesen. Wie schaffen wir das nur? Unsere Ohren nehmen jeden Ton wahr, der in ihre Nähe kommt. Doch unser Gehirn ist dazu in der Lage, alle Töne, die ihm unwichtig erscheinen, auszublenden.

Sie werden in den Hintergrund gedrängt. So können wir uns auf die Schallquellen konzentrieren, die uns wichtig sind.

Diese Fähigkeit der selektiven Wahrnehmung schützt uns Menschen vor dem Stress, uns mit jedem Ton auseinanderzusetzen, der uns begegnet. So sind wir in der Lage, uns in ein Buch zu vertiefen oder uns im Stimmengewirr einer Kneipe auf einen bestimmten Gesprächspartner zu konzentrieren. Auch nachts ist diese Fähigkeit wichtig, sonst würden wir bei jedem Auto, das vorbei fährt, aus dem Schlaf schrecken.

Alle für uns alltäglichen, vertrauten Geräusche bewertet das Gehirn als unwichtig oder harmlos und ignoriert sie. Besondere Geräusche hingegen wecken uns und unsere Aufmerksamkeit. Das können zum Beispiel Schritte in einer Wohnung sein, in der wir allein zu sein glauben. Oder natürlich Babygeschrei, das bei den Eltern alle inneren Alarmanlagen angehen lässt.

Hören macht schön

Mit aktuellen Mini-Hörsystemen werden Hinter dem Ohr-Geräte modisch-elegant. Schon der äußere Eindruck verdeutlicht: Hier waren Designer am Werk. Damit avancieren HdO-Geräte erstmals zu echten Schmuckstücken, mit denen sich modische Akzente setzen lassen. Wer



mag, kann sich allerdings auch in Zurückhaltung üben: Die ultrakompakten Gehäuse sind angenehm schlank und rank konzipiert, was einen unsichtbaren Sitz diskret hinter dem Ohr ermöglicht. Mini-Hörsysteme können Sie ab sofort in unseren Filialen zur Probe tragen.

Telefon, Klingel, Baby-schreien

... nichts davon geht mit einer LISA-Signalanlage verloren. Diese Anlagen bestehen aus mindestens einem Sender und einem Empfänger. Der Sender nimmt Signale unterschiedlichster Quellen wie Telefon, Türklingel, Babygeschrei, Wasser- oder Rauchmelder, Trittmatten usw. auf und übermittelt sie an den Empfänger. Dieser setzt sie in Licht- oder Vibrationsimpulse um. LISA übermittelt die Signale dorthin, wo Sie sich aufhalten, überall im Haus oder



auf dem gesamten Grundstück. Auch Menschen mit Hörverlust wird kein Signal mehr entgehen - zu Hause oder am Arbeitsplatz. LISA ist in verschiedenen Ausführungen - als Funk oder Steckersystem - erhältlich.

Alt ist, wer den Humor verliert

... das wusste schon Gotthold Ephraim Lessing (1729-1781). Und dies ist auch das Motto des Clowns & Clowns e.V., einem gemeinnützigen Verein, der sich für die Klinik- und Gesundheitsclownerie im Raum Sachsen/Leipzig einsetzt. Der Verein organisiert Clownseinsätze in Kliniken und Pflegeeinrichtungen. Die Clowns werden überall dorthin entsendet, wo die rote Nase Brücken schlagen, Lethargien vertreiben und neue Lebensgeister wecken kann: Altenheime, Krankenhäuser, Begegnungsstätten

Die Besuche werden von zwei Clowns durchgeführt und dauern jeweils zwei bis drei Stunden. In dieser Zeit durchwandern die Clowns die Zimmer der Patienten oder Bewohner. Die Gesundheitsclowns nehmen an einem wöchentlichen gemeinsamen Training teil, bei dem künstlerische und soziale Fähigkeiten verbessert und Spielerfahrungen ausgetauscht werden.

Im Ursprung bringen Klinik-Clowns kranken Kindern und Jugendlichen



Lebensfreude ins Krankenzimmer. Sie vertreiben die Lethargie und Tristesse der Krankenhausatmosphäre. Das Lachen der Clowns lenkt von Schmerz und Leid ab und aktiviert die Selbstheilungskräfte der Patienten. Diese Idee überträgt der Leipziger Verein auf Senioren, die in Heimen und Pflegeeinrichtungen leben. Die Leipziger Klinik-Clowns engagieren sich deswegen ganz besonders in der Senioren- und Dementen-Arbeit. Finanziert wird der Verein durch Beiträge der Spielstätten, öffentliche Förderung, Spenden, Mitglieder und Sponsoring. Kontakt: Clowns und Clowns e.V., Moschelestr. 14, 04109 Leipzig, Tel.: 0341 2276026

www.clowns-und-clowns.de